
Basiswissen Architektur

Für Rainer

Hildegard Schröteler-von Brandt

Stadtbau- und Stadtplanungsgeschichte

Eine Einführung

2. Auflage

Hildegard Schröteler-von Brandt
Universität Siegen
Deutschland

ISBN 978-3-658-02560-1
DOI 10.1007/978-3-658-02561-8

ISBN 978-3-658-02561-8 (eBook)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer Vieweg

© Springer Fachmedien Wiesbaden 2008, 2014

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Lektorat: Ralf Harms | Annette Prenzer

Titelbild: Cerdá, *The Five Bases of the General Theory of Urbanization* (1999, Seiten 166, 288, 289, 290): Edited by Arturo Soria y Puig. Madrid: Electra

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer Vieweg ist eine Marke von Springer DE. Springer DE ist Teil der Fachverlagsgruppe Springer Science+Business Media.
www.springer-vieweg.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

1. Einleitung	8
2. Stadt in der griechischen Antike	12
3. Stadt in der römischen Antike	22
4. Stadt im Mittelalter	32
5. Planstädte der frühen Neuzeit	56
6. Städtebauliche Planung seit 1800: Planungsbedingungen und -grenzen	82
7. Städtebau im frühen 19. Jahrhundert	86
8. Stadtplanerische Reaktionen auf das Stadtwachstum: Stadterweiterung in Berlin und Barcelona	102
9. Neuer Umgang mit der Altstadt: Stadtumbau in Paris und Wien	116
10. Städtebaureformen im 19. Jahrhundert	128
11. Dezentralisierung	148
12. Citybildung und Stadtumbau in zentralen Lagen	160
13. Kontinuität und Brüche: Grundlagen der Stadtentwicklung zwischen 1918 und 1970	174
14. Städtebau und Wohnungsbau in der Weimarer Republik	184
15. Städtebau und Wohnungsbau im Nationalsozialismus	200
16. Städtebau und Wohnungsbau der Nachkriegszeit (1945–1960)	216
17. Städtebau und Wohnungsbau von 1960 bis 1980	238
18. Ausblick	262
19. Literatur- und Abbildungsverzeichnis	264
20. Orts- und Personenverzeichnis	272

Vorwort

Der vorliegende Band der Studienreihe „Basiswissen Architektur“ baut auf der Lehre an der Universität Siegen zum Thema Stadtbau- und Planungsgeschichte auf. Er ist als Lehrbuch für Studierende der Architektur und des Städtebaus gedacht und soll darüber hinaus auch anderen Interessierten einen Zugang zum genannten Themenfeld ermöglichen.

Zur Gliederung: Der durchlaufende Haupttext wird durch zahlreiche Abbildungen verdeutlicht und durch Randnotizen ergänzt. Ab dem Jahre Null wird auf die Schreibweise „n. Chr.“ verzichtet und nur das Jahr angegeben. Das Literaturverzeichnis wurde mit dem Abbildungsverzeichnis zusammengefasst.

Zur Intention: Als Autorin ist es mir ein Anliegen, die aus meiner Sicht bedeutenden Elemente der Stadtbau- und Planungsgeschichte chronologisch darzustellen und die Verbindungslinien zwischen den Epochen aufzuzeigen. In seiner kompakten Form kann dieses Lehrbuch allerdings nur einen stark zusammengefassten Überblick über das komplexe Lehrgebiet geben; explizit sei jeder Leser zur weiteren Vertiefung in die Materie aufgefordert.

Neben der thematischen Begrenzung erfolgte auch eine räumliche: Der Fokus dieses Buches ist auf die europäische Stadt und ihre Wurzeln im griechischen und römischen Städtebau ausgerichtet. Mit der Beschränkung auf die Geschichte der europäischen Stadt sollen die kulturhistorischen Hintergründe des europäischen Stadtraums beleuchtet werden, der unser tägliches Umfeld und den gebauten Kontext für die städtebaulichen Planungen wesentlich prägt.

Aus diesem Grund konnten die kulturhistorischen Besonderheiten der Stadtbau- und Planungsgeschichte z.B. der chinesischen und islamischen Stadt nicht ausgiebig in eigenen Kapiteln gewürdigt werden.

Das Buch soll helfen, die Strukturen und die räumlichen Ordnungsmuster der Stadt sowie die Prinzipien der Entstehung von Städten kennen zu lernen; diese Gesetzmäßigkeiten sind die Grundlage, die die Stadt-

erweiterung und den Stadtumbau bestimmen. Die Verdeutlichung des Beziehungsgeflechts zwischen städtischer Struktur bzw. Stadtform und der sie hervorbringenden städtischen Funktionen stehen im Mittelpunkt. Insbesondere bei der Betrachtung des Städtebaus von der Antike bis zur Moderne um 1800 stehen diese Ordnungsmuster („Form und Funktion“) und die sie hervorbringenden gesellschaftlichen Bedingungen im Vordergrund.

Das vorliegende Lehrbuch sowie meine Sichtweise auf zentrale Bausteine der Stadtbau- und Planungsgeschichte und ihr Zusammenwirken ist geprägt von meinen beiden Lehrern Prof. Dr. Gerhard Fehl und Dr. Juan Rodriguez-Lores vom Lehrstuhl für Planungstheorie an der RWTH Aachen. Beide haben in den letzten Jahrzehnten aktiv die Fundamente einer neueren Planungsgeschichte in Deutschland gelegt, insbesondere der des 19. Jh.s. Ihnen danke ich in besonderem Maße für die bei mir geweckte Neugierde an dem Thema und die vielen Hilfestellungen bei meinen eigenen Forschungen.

Danken möchte ich auch meiner Siegener Kollegin Frau Prof. Dr. Theodora Hantos für ihre wertvollen Hinweise zur griechischen und römischen Antike.

Henning Saal übernahm die mühsame Arbeit des Layouts und Angelika Greif das Lektorat. Beiden danke ich sehr für ihre Unterstützung.

In der zweiten, ergänzten Auflage wurde das Kapitel 17 neu bearbeitet und der Betrachtungszeitraum von 1960 bis 1980 erweitert. Als Ausblick wurde das Kapitel 18 angefügt. Zudem wurde ein Orts- und Personenregister erstellt.

Siegen, Frühjahr 2014

Hildegard Schröteler-von Brandt